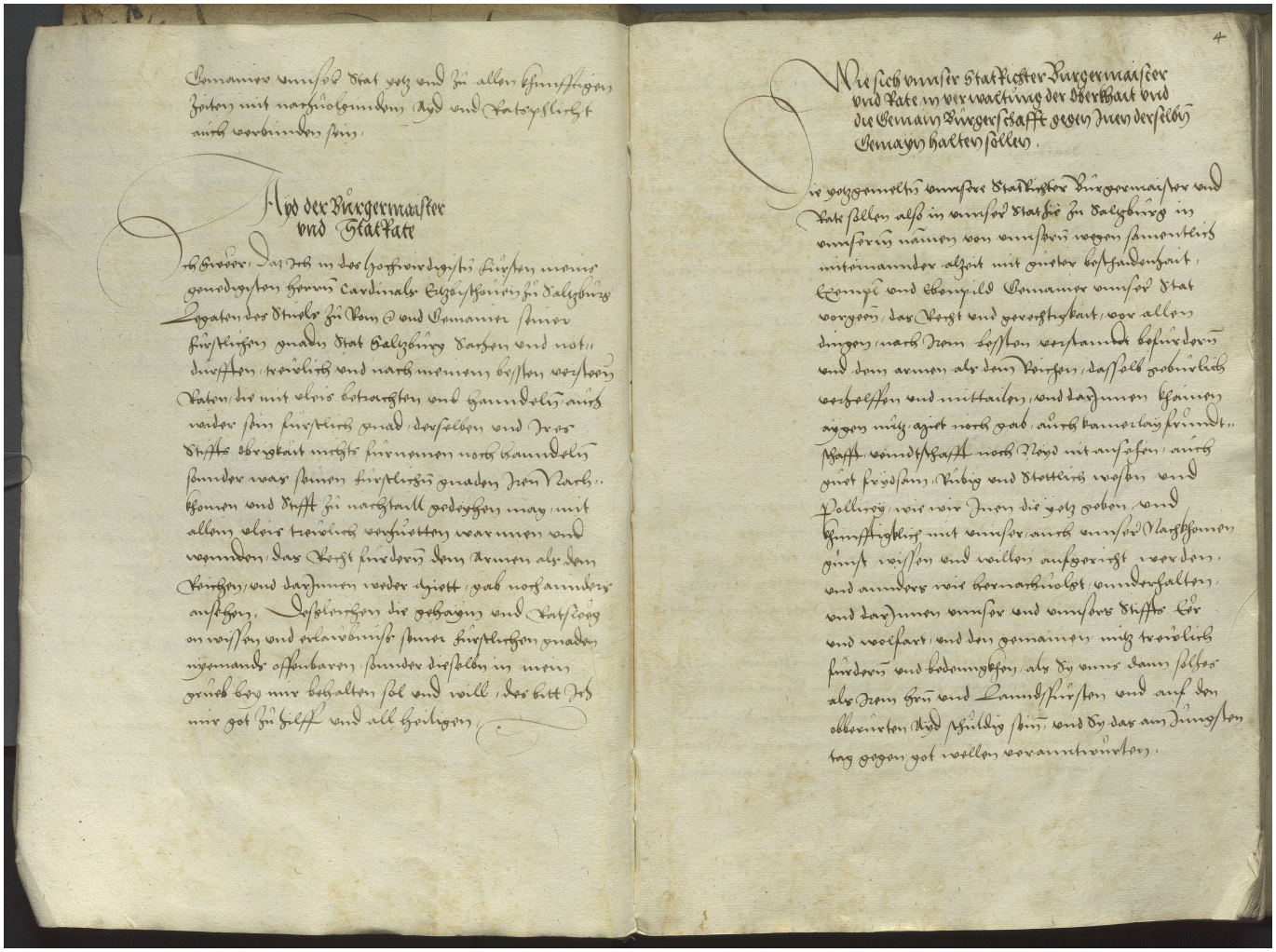
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv



Gemainer unsers Stat yetz und zu allen khunftigen zeiten mit nachkomenden Ayd und Satzpflicht auch verbunden sein.

Ayd der Burgermaister und Statrate

Ich Gerer, das ich in des hochwirdigsten fursten meins gnedigsten herrn Cardinals Erzbischoven zu Salzburg legaten des Stuls zu Rom und Gemainer seiner furstlichen gnaden Stat Salzburg Garten und notdurftten treulich und nach meinem besten verstan Rater, die mit eleis betrachten und handeln auch nader sein furstlich gnad derselben und der Stifts ehrgeit nichts furnemen noch handeln sunder was seiner furstlichen gnaden den Nachkomen und Stift zu nachtail gedeyhen mag mit allem eleis treulich verhuetten warnen und verpunden, das Recht furdern den armen als den richen, und dahinnen weder khiest, gab noch ander ansehen. Desgleichen die geheimen und Ratschlag an wessen und erlaubnus seiner furstlichen gnaden niemands offenbaren, sunder dieselben in meinem gemuet bey mir behalten sol und will, des bitt ich mir got zu helff und all heiligen.

4

Wie sich unser Statrichter Burgermaister und Rate in verwachting der Oberkhait und der Gemain Burgerschafft gegen ainer derselben Gemain halten sollen.

Die verordneten unsers Statrichter Burgermaister und Rate sellen also in unser Stat zu Salzburg in unserer namen von unsern wegen samentlich miteinander alzeit mit guter beschaidenhait, Ernst und Ehrenfeld Gemainer unser Stat vorgen, das Recht und gerechtikait, vor allen dingen nach dem besten verstandt beurdern und den armen als den richen, dasselb gebürlich verhelffen und mittailen, und dahinnen khainen eigen nutz, geit noch gab, auch kainerlai freundtschafft, vandtschafft noch Nöd nit ansehen, auch gut freysam, Ribig und Stetteis wesen und Pollizey, wie wir Ihnen die zeit geben, und khunftiglich mit unser auch unser Nachkomen gunst, wissen und willen aufgericht werden, und anders wie hernach ordnet, unuerhalten, und dahinnen unser und unsers Stifts Ehr und wolfart, und den gemainen nutz treulich furdern und bedenckhen, als ir uns dann seltes als dem Hrn und Landsfursten und auch den oberkeiten Ayd pflichtig sein, und ir das am jungsten tag gegen got wellen verantwurten.